

2/2026
März-Mai

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Marienberghausen



Gottesdienste in der
Passions- und Osterzeit

Interview mit dem
Restaurator

Handys für Gorillas—
Projekt der Konfis

Goldkonfirmation an Pfingsten

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

In dieser Ausgabe

Gedanken zum Innehalten	3
Gemeindeleben	5
Aus dem Presbyterium	6
Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit	8
Besondere Gottesdienste	9
Musikalischer Gottesdienst an Karfreitag	9
Ostermontag	10
Konfirmation	11
Goldkonfirmation	12
Geburtstagskaffee	13
Gesprächsabende	14
Kleidersammlung Bethel	15
Konzert des MGV	16
Adventssammlung der Diakonie	17
Kirchentag 2027 im Rheinland	18
Interview mit dem Restaurator	20
Konfiprojekt: Handys für Gorillas	25
Chöre und Gruppen	27
Jugendfreizeit 2026	27
Förderverein Jugendarbeit	28
Kindergottesdienst	29
Spielnachmittag	29
Frauen-Leben-Glauben	30
Weltgebetstag der Frauen	32
Frauenkreis	33
Termine für die Pinnwand	34
Freude und Leid in unserer Gemeinde	35
Kontakte	36

Impressum

Herausgeberin:

Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen,
Kirchstraße 1, 51588 Nümbrecht

Web: www.kirchengemeinde-marienberghausen.de

Mail: marienberghausen@ekir.de

Redaktion: Dana Bembenek, Sahra Klabunde,
Sandra Thiele

Kontakt Redaktion:

redaktion_gemeindebrief@gmx.de

Layout: Sandra Thiele

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Susanne Goße, Kirsti Greier, Reinhard Holländer, Dieter Lang, Elke Marx, gemeindebrief.evangelisch.de (Nahler), pexels.com (Julia Filirovska, Karolina, Jeffrey Czum, Wallace Chuck, Mikhail Nilov)

Bankverbindung

Kirchengemeinde Marienberghausen

Volksbank Oberberg eG

IBAN: DE23384621350300310010

Redaktionsschluss für die Auflage

3/2026: **1. April 2026**

Bitte alle Texte etc. an

redaktion_gemeindebrief@gmx.de

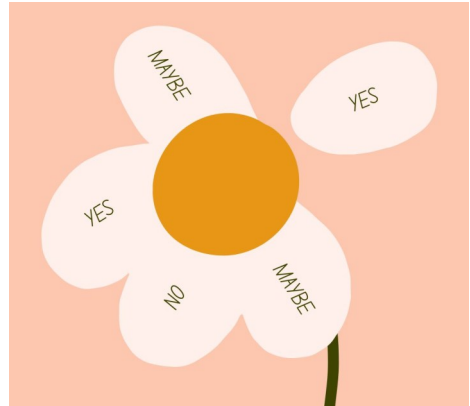
Vom Mut „Ja“ zu sagen

Ein weiteres Ehrenamt? Eine Einladung am Wochenende? Eine Nachricht, die sofort beantwortet werden will? Bloß nicht! In den letzten Jahren haben wir gelernt, dieses „Nein“ ernst zu nehmen: Grenzen zu setzen, auf uns zu achten, nicht ständig verfügbar zu sein. Das war nötig und wichtig.

Es braucht aber auch den Gegenpart: das bewusste „Ja“.

Ein „Ja“ ist mehr als Zustimmung. Es ist eine Entscheidung, eine innere Bewegung nach vorn. Wer „Ja“ sagt, tritt aus der Distanz heraus. Psychologisch gesprochen: Ein „Ja“ aktiviert die innere Bereitschaft, sich einzulassen. Es öffnet Möglichkeiten. Es verbindet. Ein klares „Ja“ bündelt Energie und macht handlungsfähig.

In den kommenden Wochen wird es in unserer Gemeinde viele solcher „Ja“-Momente geben. Elf Jugendliche sagen bei ihrer Konfirmation: „Ja, ich will meinen Weg mit Gott gehen.“ Paare werden bei ihrer Trauung versprechen: „Ja, mit dir und mit Gottes Hilfe.“ Eltern bringen ihre Kinder zur Taufe und sagen – stellvertretend und hoffnungs-



voll – „Ja Gott, wir vertrauen dir dieses Leben an.“ Und bei der Goldkonfirmation blicken Menschen zurück und sagen: „Danke Gott, für dein Ja zu meinen Schritten.“

Nicht alle „Ja“-Worte sind laut. Oft sind sie feierlich leise. Aber sie tragen Gewicht. Sie markieren Übergänge. Sie sagen: Ich stehe dazu. Ich gehe weiter. Ich lasse mich binden.

Die gute Nachricht unseres Glaubens lautet: Dieses menschliche „Ja“ steht nicht im luftleeren Raum. Es antwortet auf ein anderes, größeres „Ja“. Auf das „Ja“ Gottes zum Menschen. Die Bibel beschreibt dieses „Ja“ erstaunlich klar und unsentimental. Kein Zögern, kein „unter Vorbehalt“.

„Durch ihn (Jesus Christus) sagt Gott Ja zu allem, was er je versprochen hat.“ (2. Korinther 1,20)

Dieses „Ja“ Gottes ist bedingungslos. Es gilt dem Leben selbst, jedem Menschen von Anfang an. Vielleicht ist das die eigentliche Kraft unserer kirchlichen Feste: dass sie dieses „Ja“ sichtbar machen. Wir sagen in der Kirche dabei meistens: „Ja, mit Gottes Hilfe“. Diese Form des „Ja“ weiß, dass nicht alles in unserer Hand liegt. Sie rechnet damit, dass Beziehungen, Verantwortung und Lebenswege mehr brauchen als guten Willen. Und sie vertraut darauf, dass

Gottes Segen trägt, wo das Eigene nicht reicht.

Eine kleine „Ja“-Challenge zum Schluss: Probieren Sie einen „Ja“-Tag mit den Kindern oder eine *Strichliste*: Wie oft gelingt es, „Ja“ zu sagen – zu einem Spaziergang, zu einem Gespräch, zu einer Pause? Nur Mut! Wir haben Gottes „Ja“, das bleibt – auch wenn es mal anders kommt als geplant.

Ihre Kirsti Greier

Monatsspruch März

Da weinte Jesus.

Johannes 11,25





7 WOCHEN OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

18. Februar bis 6. April 2026

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

edition  chrismon

Aus dem Presbyterium

Was war? Was kommt?

Jugendarbeit

Leider haben wir immer noch keine Elternzeitvertretung für Sophie Weißweiler finden können. Daher auch hier nochmal der Aufruf:

Solltet Ihr jemanden kennen, der eine pädagogische Ausbildung hat und sich beruflich verändern möchte, ladet ihn oder sie herzlich ein, sich bei uns zu bewerben.

Reinigungsarbeiten an den Wandmalereien

Sicher haben sie alle schon gesehen, dass wir mit den Reinigungsarbeiten an den Wandmalereien begonnen haben. Die Kirche ist eingerüstet und die ersten Arbeiten haben angefangen. Und



wie es sich für richtige Sanierungsarbeiten gehört, stellen sich bei uns auch noch neue Herausforderungen ein. Jetzt erst wird genau gesehen, welche Stellen beschädigt sind, wo vielleicht doch mehr geleistet werden muss, als angenommen. Aus Sicherheitsgründen bleibt die Kirche außerhalb der Arbeitszeit des Restaurators geschlossen. Sollten Sie Interesse haben, die Arbeit anzusehen, melden sie sich bitte kurz bei Susanne Goße (0162 9412172).

Kleine Änderung im Liturgieablauf

In Aufnahme der Anregungen aus der Gemeindeversammlung möchten wir ab dem Gottesdienst am 8. März beim Eröffnungsgruß „der Friede des Herrn sei mit dir“ anstelle von „und mit deinem Geist“ mit „und mit dir“ antworten.

Gerne hören wir dazu eure Rückmeldungen.

Regio-Presbyteriumstag

Im März treffen sich die Presbyterien aus der Region zu einem allerersten Austausch. Es geht um ein Kennenlernen der unterschiedlichen Gemeinden. Jeder hat die Möglichkeit ein oder zwei Projekte aus der Gemeinde oder Besonderheiten oder Schwierigkeit zu erläutern. Es geht um einen Austausch, Kennenlernen und vielleicht auch die ein oder andere Idee/Anregung zu erhalten. Wir freuen uns, die Gleichgesinnten aus den anderen Gemeinden bei einem gemütlichen Frühstück kennenzulernen.

Einladung zur Mitarbeit beim Frühjahrsputz

Am 28. März möchten wir ab 10.00 Uhr einen „Frühjahrsputz“ rund um das Gemeindehaus durchführen. Hier freuen wir uns über jede helfende Hand.

Rückblick zur Weihnachtsbaumaktion

Nachdem wir die Abholaktion aufgrund der schlechten Wetterprognosen um eine Woche verschoben hatten, konnten wir bei bestem „Sammelwetter“ mit großer Unterstützung durch die KonfirmandInnen, Jungscharkinder und Eltern und unserer bewehrten „Treckerfahrer-Mannschaft“ starten. Dank der großen Hilfe waren die Bäume schnell eingesammelt und es ist eine Rekordsumme von 4350,--€ für die Patenkinder der Kindernothilfe zusammengekommen. Vielen Dank allen Helfern und allen Spendern.

Gottesdienste in der Passions– und Osterzeit

Gründonnerstag, 2. April	19.00 Uhr	Tischabendmahl mit Pfrin. Greier und musikalischer Begleitung durch den Posaunenchor
Karfreitag, 3. April	16.00 Uhr	Kirchenmusikalischer Gottesdienst zum Karfreitag mit dem Kirchenchor conTAKT
Ostersonntag, 5. April	frühmorgens	Osterrundgang des Posaunenchores
Ostersonntag, 5. April	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Greier
Ostermontag, 6. April	10.00 Uhr	Ostergottesdienst im Bestattungshaus Lang, Stranzenbach, mit Pfrin. Greier

Es wird wieder einen kleinen **Oster-Wander-Weg** geben. Die genaue Strecke wird über die WhatsApp Gruppe, die Homepage und Aushänge bekannt gemacht.

Es lohnt sich die Fenster am frühen Ostersonntag weit zu öffnen und zu lauschen, denn der Posaunenchor wird unterwegs sein und mit **Bläsermusik** den Ostermorgen beginnen.



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Abendmahlsgottesdienste

Die Abendmahlsgottesdienste finden in den nächsten Monaten an folgenden Terminen statt:

15. März, 5. April (Ostersonntag),
19. April (Vorstellungsgottesdienst),
24. Mai (Pfingstsonntag).

Kirchencafé

Das Kirchencafé öffnet am
15. März, 19. April und 17. Mai.

Musikalischer Gottesdienst am Karfreitag

Der Kirchenchor conTAKT wird nach der probenintensiven Zeit der letzten Monate in diesem Jahr kein Karfreitagskonzert anbieten.

Stattdessen möchten wir gemeinsam einen musikalischen Gottesdienst zum Karfreitag feiern. Hierzu laden wir Sie herzlich am 3. April um 16.00 Uhr in die Kirche Marienberghausen ein.



Ostermontag

Ein Gottesdienst der besonderen Art

Am Ostermontag laden wir ein zu einem Ostergottesdienst an einem besonderen Ort: in den Räumen des Bestattungshauses Ute und Dieter Lang in Stranzenbach.

Die Botschaft der Auferstehung wird an diesem Ort immer wieder betont, gehört, gehofft, bezweifelt und erbeten. In den hellen Räumlichkeiten mit ungehindertem Blick in die Natur wollen wir miteinander die Ostergeschichte erleben und wahrnehmen, wie Leben und Hoffnung im Angesicht des Todes Raum gewinnen. Ein Gottesdienst für alle Sinne.

Anschließend gibt es bei einem Getränk Gelegenheit zum Gespräch und zum Verweilen.

Datum: Ostermontag, 6. April 2026

Ort: Bestattungshaus Ute und Dieter Lang, Stranzenbach 22, 51588 Nümbrecht

Zeit: 10.00 Uhr



Konfirmation 2026

Am 3. Mai werden in unserer Gemeinde elf Jugendliche konfirmiert:



Vincent Baum, Jonas Biegler, Lennis Haase, Lilia Klein, Lana Kleinert, Laura Malkus, Felix Martini, Hannes Nöckel, Madleen Sheikh (fehlt), Jona Terberger, Lena Winkels

Seit etwa einem Jahr bereiten sie sich auf die Konfirmation vor. In dieser Zeit haben wir miteinander viel vom Leben der Gemeinde kennengelernt und ausprobiert, wir haben uns mit der Bibel und den Traditionen unseres Glaubens beschäftigt, viele Fragen und Antworten gefunden und dabei auch eine Menge Spaß gehabt.

Es war uns eine Freude, die Konfirmandinnen und Konfirmanden zu begleiten. Wir wünschen ihnen Gottes Segen auf all ihren Wegen!

Am **19. April** feiern wir **Vorstellungsgottesdienst** und freuen uns auf alle, die kommen.

Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation:

Wir laden alle Jugendlichen, die vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013 geboren wurden, zur neuen Konfizeit ein.

Die Anmeldung findet statt am 10. März um 17.30 Uhr im Gemeindehaus. Wir freuen uns auf Euch!

Einladung zur Goldkonfirmation

Seid allzeit fröhlich!

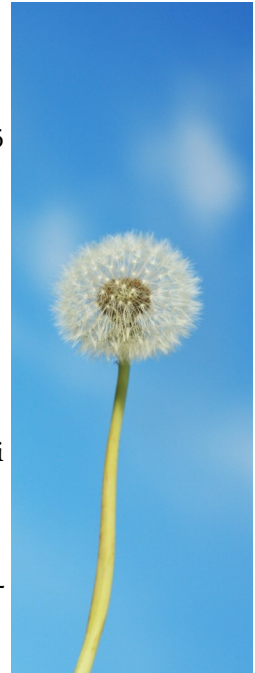
1. Th 5,16

Am Pfingstsonntag, den 24. Mai 2026 laden wir um 10.00 Uhr zur Goldkonfirmation ein.

Wir freuen uns mit den Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden der Jahrgänge 1975 und 1976 diesen besonderen Tag zu feiern.

Alle, die 1975 und 1976 in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurden und ihre Goldkonfirmation am 24. Mai mitfeiern möchten, können sich gerne im Gemeindebüro melden.

Sie erhalten eine persönliche Einladung mit allen notwendigen Informationen.



Monatsspruch April

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Johannes (L) 20,29



Einladung zum Geburtstagskaffee

Wir möchten alle Gemeindemitglieder, die 80 Jahre und älter sind, unabhängig von ihrem Geburtsmonat zum Geburtstagskaffee am

Sonntag, 15. März 2026 um 15.00 Uhr einladen.

Mit einer Andacht im Gemeindehaus werden wir beginnen und im Anschluss Kaffee und Kuchen genießen. Erinnerungen und Neues austauschen, Erzählen und Lachen kommen dabei nicht zu kurz.

Eine Begleitperson ist herzlich willkommen. Wir holen Sie auch gerne ab. Bitte melden Sie sich unter folgender Telefonnummer an: Sigrid Söhn 02245/913017

Wir freuen uns auf einen schönen, gemeinsamen Nachmittag!

Sigrid Söhn



Gesprächsabende

Der Gesprächskreis wird sich in den kommenden Monaten weiterhin mit einigen Abschnitten aus der Bergpredigt befassen – sie fordern uns zum gemeinsamen Nachdenken heraus.

Eingeladen zum Gesprächskreis sind alle, auch die, die bisher nicht dabei waren. Und es ist auch möglich, nur einzelne Abende zu besuchen.

Herzliche Einladung!

Georg Plasger

Dienstag, 10. März 2026, 19.30 Uhr

Dein Wille geschehe

Was ist überhaupt der Wille Gottes? Oft gibt es Menschen, die uns genau sagen, was Gott will – und dann scheint es so zu sein, dass diese Menschen es wissen. Und wie sieht es bei uns aus? Wissen wir, was Gott will? Oder ist und bleibt das ein Geheimnis? Und: Sind wir daran beteiligt, dass der Wille „im Himmel und auf Erden“ geschieht?

Dienstag, 14. April 2026, 19.30 Uhr

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern

Der erste Teil dieser Bitte scheint für uns alle klar zu sein, denn wir bitten Gott immer wieder um Vergebung. Aber ist der Satz, dass wir auch denen vergeben, die uns gegenüber Schuld auf sich geladen haben, eine Bedingung für die Vergebung von Seiten Gottes? Und wie geht das überhaupt: Einander Schuld vergeben? Kann ich das? Will ich das überhaupt?

Dienstag, 19. Mai 2026, 19.30 Uhr

Nicht Schätze sammeln, nicht sorgen, nicht richten

Die Bergpredigt formuliert im 7. Kapitel Aussagen, Forderungen, die für uns unrealistisch scheinen. „Sammelt euch nicht Schätze auf Erden“, sagt Jesus. Was aber sind Schätze und was sind sinnvolle Rücklagen und gesundes Eigenkapital? Können wir hier aufteilen? Was will unser Text, was fragt uns die Bergpredigt heute noch? Oder klingt uns das zu drastisch, um solche Aussagen der Bergpredigt ganz ernst nehmen zu können?

Kleidersammlung Bethel

Da der letzte Sammeltermin im Herbst 2025 kurzfristig abgesagt wurde, haben wir uns entschlossen im Frühjahr einen Termin für Ihre Kleiderspenden anzubieten. Vom 11. – 17. März 2026 können Sie Ihre Kleiderspenden am Gemeindehaus Marienberghausen abgeben.

Infoblätter und Sammeltüten liegen im Gemeindehaus aus.

Bethel 
Brockensammlung Bethel

Ein festliches Neujahrskonzert MGV Marienberghausen

Das neue Jahr begann in Marienberghausen mit einem klangvollen Höhepunkt: Unter dem Motto „Weihnachtliche Klänge zum Neuen Jahr“ lud der MGV 1854 Marienberghausen e.V. am 4. Januar zu einem Konzertabend ein, der die Zuhörer in der vollbesetzten Kirche restlos begeisterte.

Der 1. Vorsitzende Elmar Heinrichs hieß die Gäste willkommen und leitete durch ein Programm, das von Tradition bis Moderne reichte. Die Sänger des MGV überzeugten dabei sowohl mit schwungvollem Gospel als auch mit klassischen Weihnachtsliedern. Als „Tausendsassa“ des Abends erwies sich Chorleiter Konrad Ossig, der nicht nur

den Chor dirigierte, sondern auch im Homburger Klarinetten Quartett und bei den Alphornbläsern sein instrumentales Können unter Beweis stellte.

Für Gänsehautmomente sorgte Nele Strathaus, die mit modernen englischen Titeln eine traumhafte Atmosphäre schuf. Das Homburger Klarinetten Quartett setzte mit einem bunten Repertoire – von traditionell bis zum fulminanten Abschluss-Medley – ebenso Akzente wie die Alphornbläser mit ihren alpenländischen Klängen. Abgerundet wurde das Programm durch ein Weihnachtsgedicht, vorgetragen von Dirk Sträßer.



Neben dem musikalischen Genuss stand die Wohltätigkeit im Fokus. Die am Ende gesammelte Kollekte wird jeweils zur Hälfte an die Jugendarbeit der Kirchengemeinde und die Hilfsaktion „Hilfe für Elli“ in Langenbach gespendet. Ein rundum gelungenes Konzert, das von einem tollen Publikum getragen wurde.

Elmar Heinrichs, MGV

Adventssammlung der Diakonie

Adventssammlung

Die Adventssammlung „füreinander für hier“ hat eine Spendensumme von 780,00 Euro ergeben.

Diakonie 

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Sigrid Söhn

Neues zum Kirchentag 2027 in Düsseldorf

In großen Schritten geht es auf den Kirchentag vom 5. bis 9. Mai 2027 in Düsseldorf zu. Erste Weichen für thematische Programmschwerpunkte wurden inzwischen gestellt und viele Entscheidungen wurden bereits getroffen.

„Du bist kostbar“

„Du bist kostbar“ – so lautet die Losung für den nächsten Kirchentag. Thorsten Latzel, Präses der gastgebenden Evangelischen Kirche im Rheinland, sagt dazu: „Du bist kostbar“ ist eine richtig starke und passende Losung für Düsseldorf 2027. So wollen wir als gastgebende Landeskirche allen Gästen und ehrenamtlichen Aktiven begegnen: Egal, wer du bist, woher du stammst, wen du liebst, wie du aussiehst: Schön, dass du kommst. Du bist kostbar für Gott - und für uns!“

Rheinische Projekte beim Kirchentag 2027

Dazu, dass der Kirchentag in unserer Landeskirche eine vielfältige, bunte, rheinische Prägung erhält, tragen auch die drei rheinischen Projekte bei, mit denen die Evangelische Kirche im Rheinland ihre Schwerpunkte setzt.

Im Zentrum „Junge Menschen“ wird

es einen Bereich **„jung und international“** mit Bühne, Workshopzelten, Veranstaltungsflächen und Verpflegungsständen geben, der für und mit internationalen jungen Gästen gestaltet wird. Gemeinden und Kirchenkreise sind jetzt schon aufgerufen, ihre internationalen jungen Partnergruppen einzuladen zu dieser wunderbaren Gelegenheit der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Feierns.

Düsseldorf ist eine Stadt der Gegensätze. Dies zeigt sich insbesondere an der Schere zwischen **Armut und Reichtum** und dort vor allem am Beispiel „Wohnen“. Um dieses zentral städtische Thema sichtbar zu machen und zu reflektieren, plant der Kirchenkreis Düsseldorf in Kooperation mit dem landeskirchlichen Team einen Thementag „Wohnen“.

Dem Vorurteil, dass Protestant*innen zum Lachen in den Keller gehen, will die rheinische Kirche mit **„Rheinischem Konfetti“** in Form von Programmpunkten, die sich während der Veranstaltungstage im ganzen Programm wiederfinden, aufräumen. Mitwirken ist erwünscht, zum Beispiel mit einer Idee für einen Kabarettgottes-

dienst, Bibelslam, Clownerie oder andere humoristische Auftritte.

KirchentagsSonntag am 8. Februar 2026

Kirchengemeinden sind eingeladen, sich in ihrem Gottesdienst zum KirchentagsSonntag am 8. Februar 2026 auf den kommenden Kirchentag einzustimmen. Der Gottesdienst soll neugierig machen, informieren, Lust machen und die Gemeinden einladen, den Kirchentag in ihre Fürbitte mit einzuschließen. Das Materialheft und weitere Infos zum KirchentagsSonntag ist auf www.kirchentag.de zu finden. Und der nächste Termin für einen KirchentagsSonntag steht auch schon fest: am 14. Februar 2027.

Mitmachen beim Kirchentag

Ein besonderes Gottesdienstprojekt, eine tolle Aktion für Jugendliche, eine Theatergruppe oder ein Stand mit regionalen Köstlichkeiten oder einer Mitmachaktion beim Abend der Begegnung – Mitwirken beim Kirchentag ist erwünscht! Bewerbungen sind von Mai bis September über www.kirchentag.de möglich. Weitere Infos gibt es auch auf www.kirchentag2027.ekir.de oder im Newsletter, den man auf der Internetseite abonnieren kann.

Trailer zum Kirchentag

Übrigens: Unter dem Link url.ekir.de/5o3 ist der offizielle Trailer für den Kirchentag 2027 abrufbar. Er macht Lust auf das große Glaubensfest und die gastgebende Stadt Düsseldorf.

Kontakt: kirchentag2027@ekir.de

Im Gespräch mit dem Restaurator

Interview mit Christian Rubin, dem Restaurator der Wandmalereien, am 5. Februar 2026

Seit Mitte Januar laufen die Arbeiten zur Reinigung und Restaurierung der Wandmalereien in unserer Kirche. Der Chorraum vorne sowie die beiden Querhäuser links und rechts sind vollständig eingerüstet, so dass die Arbeiten auf insgesamt 3 Ebenen vorgenommen werden können. In einigen Gesprächen mit interessierten Gemeindemitgliedern habe ich den Eindruck gewonnen, dass doch einige Fragen aufgetaucht sind, die ich als Laie natürlich nicht beantworten kann.

Der Restaurator, Herr Rubin, hat sich nun freundlicherweise dazu bereit erklärt, mir einige Fragen in einem Gespräch zu beantworten. Dieses Gespräch gebe ich hiermit gerne inhaltlich weiter:

Herr Rubin, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, mir ein paar Fragen zu den Restaurierungsarbeiten zu beantworten. Ich bin mir sicher, viele Gemeindemitglieder würden es spannend finden zu erfahren, welche Ausbildung oder welches Studium man braucht, um Restaurator zu werden –

ein doch eher seltenes Handwerk.

In Deutschland gibt es dafür den eigenen Studiengang „Restaurierungs- und Konservierungswissenschaften“, der sich in verschiedene Fachbereiche wie z.B. Wandmalerei, Gemälde oder sogar Oldtimer unterteilt. Ich selbst habe das wissenschaftliche Studium mit einem Diplom und einem Master in internationaler Denkmalpflege abgeschlossen.

Könnten Sie mir ein paar Beispiele nennen, an welchen weiteren Projekten Sie neben der Restaurierung von Kirchenbildern bislang beteiligt waren?

Besonders prägend waren zwei Projekte: Zum einen die sechsjährige Restaurierung von Schloss Drachenburg am Drachenfels, das bestimmt vielen allein durch die Fernsehsendung "Bares für Rares" bekannt sein dürfte. Zum anderen durfte ich sechs Monate in Jerusalem an einer orthodoxen Klosterkirche auf dem Ölberg mitarbeiten, direkt gegenüber dem Felsendom.

Arbeiten Sie auch mit Fachleuten anderer Branchen zusammen?

Ja, das ist zwingend erforderlich. Unse-

re Arbeit ist fachübergreifend und erfordert den Austausch z.B. mit Architekten, Klimatechnikern, Statikern, Baustoffprüflaboren, aber auch Archäologen.

Werden Sie hier immer alleine arbeiten?

Die Vorarbeiten wie die Schadenserfassung mache ich allein, aber bei der praktischen Umsetzung arbeiten wir meist im Zweierteam oder in größeren Gruppen, da viele Handgriffe parallel erfolgen müssen.

Wie groß ist etwa die Fläche, auf der sich die Wand- und Gewölbemalereien befinden?

Ich habe eine Wandfläche von etwa 220 m² berechnet, plus die Gewölbeflächen mit ca. 61m²

Gehören die Fenster auch zu den Restaurationsobjekten?

Ja, genau, die gehören mit zum Projekt. Die Fenster bestehen zum Großteil aus Naturstein, insbesondere das Maßwerk. Dort sind Fugen kaputt, die wir sanieren müssen. Ein Glaser wird dann zusätzlich die Scheiben und den Kitt instand setzen.

In welchen Schritten gehen Sie vor?

Zuerst erstellen wir sogenannte Kartierungsvorlagen. Wir fotografieren Fläche für Fläche ab und tragen in diese Pläne alle Schäden ein – Risse, Hohlstellen, Ausbrüche im Putz. Parallel dazu habe ich bereits mit der Oberflächenreinigung begonnen. Der nächste große Schritt sind die statischen Sicherungen.



rungsmaßnahmen an Gewölben und Fenstern, das hat Vorrang. Der zeitliche Aufwand hierfür ist z.Zt. noch nicht abzuschätzen. Erst wenn diese Arbeiten erledigt sind, erfolgt die Konservierung der Bilder: Wir hinterfüllen Hohlstellen, schließen Risse und führen am Ende Retuschen aus, um das Gesamtbild optisch zu beruhigen.

Hat die Bestandsaufnahme irgendwelche negativen oder positiven Überraschungen mit sich gebracht?

Negativ ist vor allem das Mauerwerk. Es besteht aus Grauwacke, einem sehr dichten Gestein, das kaum saugt. Der historische Putz hat sich deshalb an vielen Stellen vom Untergrund gelöst, es sind viele Hohlstellen entstanden, weil die Anbindung fehlt. Positiv überrascht war ich jedoch vom Zustand der Malereien selbst: Nach der ersten Reinigung macht die Oberfläche einen recht stabilen Eindruck und die Verschmutzung hält sich in Grenzen.

Wie hat man sich die Reinigung vorzustellen?

Wir führen primär eine Trockenreinigung durch. Dafür nutzen wir spezielle

Trockenreinigungsschwämme. Man kann sich das vorstellen wie einen großen Radiergummi, mit dem wir die Oberfläche vorsichtig abreiben und den Schmutz aufnehmen. Eine Feuchtreinigung vermeiden wir weitgehend, sie kommt nur dort zum Einsatz, wo wir alte Übertünchungen aus den 1960er Jahren reduzieren müssen.

Wie wird der vorhandene Schimmel auf den Bildern behandelt?

Man muss hier unterscheiden. Echter Schimmel hat oft einen Flaum. Wir sprechen hier eher von Stockflecken oder mikrobiellem Befall. Diese sitzen oft tief im Putz und lassen sich nicht immer rückstandslos entfernen.

Wir haben aber auch festgestellt, dass manche dunklen Flecken gar kein biologischer Befall sind, sondern alte, schwarze Farbschichten, die unter der heutigen Malerei liegen und durchschimmern. Das müssen wir genau differenzieren.

Werden die Bilder auch wieder mit neuen Farben versehen?

Ein klares Nein. Wir malen keine neuen Gesichter, Szenen oder fehlende

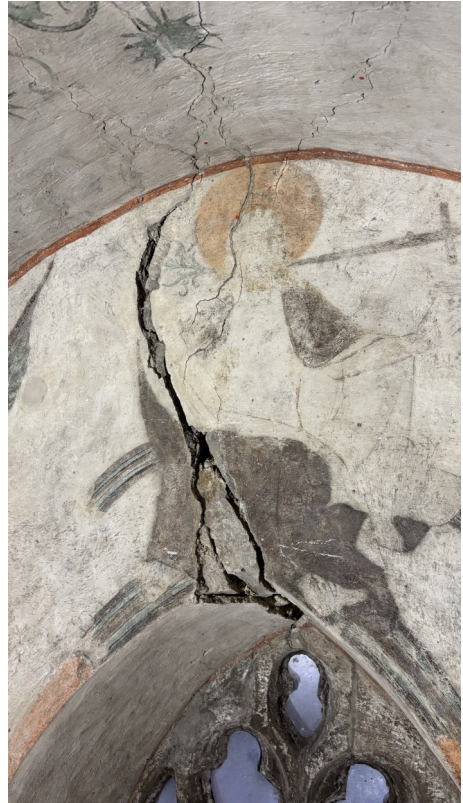
Teile hinzu. Das hat man früher gemacht, etwa im 19. Jahrhundert, aber heute ist das tabu. Wir führen nur Retuschen an Fehlstellen aus, um das Bild optisch zusammenzuführen, damit das Auge nicht an den Schäden hängen bleibt. Aber der fragmentarische Charakter bleibt erhalten.

Wird man die Reinigung der Bilder erkennen können?

Ja, das Ziel ist eine optische Beruhigung. In den 1960er Jahren wurde eine helle, lasierende Tünche aufgebracht, die mittlerweile sehr staubig und entfestigt ist. Indem wir diese reduzieren und die Verschmutzungen abnehmen, werden die Farben wieder klarer und die Kontraste deutlicher, ohne dass sie „wie neu gemalt“ aussehen.

Es ist für einen Laien wie mich nur schwer vorstellbar, wie der lose Putz, auf dem sich die Bilder befinden, wieder mit dem Mauerwerk verbunden werden können. Wie gehen Sie dabei vor?

Das ist in der Tat ein schwieriger Prozess bei der Grauwacke. Wir nutzen einen speziellen Hinterfüllmörtel auf Basis von dispergiertem Weißkalkhyd-



rat. Dieser ist fließfähig und verträgt sich mit dem historischen Material.

Müssen dann evtl. auch kleine Löcher für die Spritzen in den Putz gebohrt werden?

Ja, genau. Wir versuchen natürlich, vorhandene Risse zu nutzen. Aber wo der Putz hohl liegt und keine Öffnung da ist, bohren wir vorsichtig kleinste

Löcher. Durch diese injizieren wir dann mit Spritzen den flüssigen Mörtel hinter den Putz, bis der Hohlraum gefüllt ist, und der Putz wieder am Stein haftet.

Welche sonstigen Ausbesserungen müssen vorgenommen werden?

Neben der Hinterfüllung müssen wir Risse im Mauerwerk und Putz schließen, Ausbrüche ergänzen und die erwähnten Kittungen an den Natursteinfenstern erneuern.

Wie hoch schätzen Sie heute unverbindlich den zeitlichen Aufwand für die Arbeiten?

Das ist schwer vorherzusagen, da ich befürchte, dass die statische Sicherung des Mauerwerks vermutlich aufwendiger ist als gedacht. Es wird allerdings deutlich länger dauern als ursprünglich geplant. Termine wie Ostern oder die Konfirmation im Mai sind unrealistisch. Ich gehe derzeit davon aus, dass wir bis in den Herbst beschäftigt sein werden.

Hat sich die Art der Restaurierungen für ein derartiges Projekt in den letzten Jahrzehnten verändert?

Ja, in den 1950er bis 70er Jahren gab es einen Hype um kunststoffgebundene Festigungsmittel und Dispersionsfarben. Heute wissen wir, dass diese Materialien oft Schäden verursachen, weil sie die Wände „abdichten“ und zu Abplatzungen oder Vergrauungen führen. Wir kehren heute wieder zu den traditionellen Naturprodukten zurück – Kalk, Leim, Sand. Das sind Materialien, die die Kirche seit Jahrhunderten kennt und verträgt.

Was können wir als Kirchengemeinde tun, um die Wandmalereien als kulturelles Erbe auch für nachfolgende Generationen zu erhalten?

Wichtig sind eine regelmäßige Wartung (etwa alle 5 Jahre) und ein stabiles Kirchenklima bzgl. Temperatur und Luftfeuchte. Zudem sollte man im Winter auf das Salzstreuen vor der Kirche verzichten, da die Chloride das Mauerwerk schädigen; stattdessen sollte Sand oder kalkbasiertes Granulat verwendet werden.

Herr Rubin, ich bedanke mich ganz herzlich für dieses Gespräch.

Reinhard Holländer

Handys für Gorillas Sammelaktion der Konfis

Für Handys werden im Durchschnitt circa 60 bis 70 verschiedene Rohstoffe gebraucht, die in ärmeren Ländern unter sehr schlechten Bedingungen und für wenig Lohn abgebaut werden. Oft müssen auch Kinder bei der Arbeit helfen, obwohl die Arbeit gesundheitschädlich ist. Außerdem wird durch den Abbau der Rohstoffe ein großer Teil des Regenwalds zerstört.

Deshalb wollen wir, die jetzigen Konfis, eine Aktion ins Leben rufen, bei der wir ungenutzte Handys sammeln.

Laut verschiedenen Statistiken liegen insgesamt 145 Millionen alte Handys ungenutzt in deutschen Haushalten. Wir unterstützen mit unserer Aktion

das Projekt „Handys für Gorillas“ des Kölner Zoos. In diesem Projekt werden die Handys recycelt, wodurch der Abbau der seltenen Erden verringert und die weitere Verkleinerung des Lebensraums der Affen verhindert wird.

Mehr dazu können Sie auf der Seite des Kölner Zoo nachlesen (<https://koelnerzoo.de/artenschutz>).



Die Handys können im Gemeindehaus abgegeben oder direkt den Konfis mitgegeben werden.

HANDYS SPENDEN – GUTES TUN

Wir sammeln alte Handys für **GORILLAS**

Mit deiner Handyspende
unterstützt du **nachhaltige
Projekte & Recycling**
wertvoller Rohstoffe.



Was spenden?

- ✓ Alte oder ungenutzte Handys
(auch kaputte, bitte ohne SIM-Karte)

Abgabe: Im Gemeindehaus Marienberghausen (Briefkasten)



Danke fürs Mitmachen!

Gemeinsam Verantwortung übernehmen.





SOMMERFREIZEIT 2026



SIMMERATH-RURBERG



26.07. - 01.08.2026



AB 13 JAHREN



290€



ANMELDUNG AN SUSANNE.GOSSE@EKIR.DE

Einladung Förderverein

30.01.2026

Liebe Mitglieder,

wir laden Euch herzlich zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung ein.
Wir treffen uns am **Sonntag, dem 22. März um 11.00 Uhr** im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus.

Folgende Tagesordnungspunkte sind bisher vorgesehen:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Kassierers für das Jahr 2025
3. Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2025
4. Entlastung des Vorstands für das Jahr 2025
5. Jahresrückblick 2025, Stand bezüglich der Stelle der Jugendreferentin und Ausblick auf 2026
6. Zuschussplanung des Fördervereins zu Jugendmaßnahmen 2026
7. Verschiedenes

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen am 22. März.

Bis dahin alles Gute und liebe Grüße

Jana Steiniger,
Vorsitzende für den Vorstand

Kindergottesdienst

Liebe Kinder,

wir treffen uns an folgenden Terminen um 10.00 Uhr in der Kirche und gehen dann gemeinsam mit unserer Kerze in die Pfarrscheune.

1. März
15. März
29. März
19. April
3. Mai
17. Mai

Wir freuen uns auf alle Kinder ab 5 Jahren, die Lust haben, mit uns zu singen, zu spielen, zu basteln und spannende Geschichten zu hören.



Bis bald!

Euer KiGo-Team

Spielenachmittage

Der Spielkreis trifft sich jeden 1. und 3. sowie jeden 5. Montag im Monat. Mit viel Freude und bei guten Gesprächen werden Gesellschaftsspiele aller Art gemeinsam gespielt.

Die nächsten Termine sind:

2. März 16. März 30. März 20. April 4. Mai 18. Mai

Gestartet wird jeweils um 15.00 Uhr

Jeder darf gerne vorbeikommen – wir freuen uns immer über „neue“ Gesichter.

Siehe ich mache alles neu

Frauen-Leben-Glauben

„Siehe ich mache alles neu.“

Ich sitze auf dem Sofa und denke: Aber wann? Es wird höchste Zeit. Wir warten darauf. Tu was, Gott. Schon seit über 2000 Jahren warten die Menschen.

Bei den Vorbereitungen für den Frauen-Leben-Glauben – Abend habe ich mich im Urlaub intensiv mit dem Satz aus der Offenbarung beschäftigt. Denn nur darauf warten, bis Gott alles neu macht, das wollte ich nicht. Ich wollte mehr dazu erfahren. Texte und Predigten habe ich gelesen, gehört und nachgefühlt. Einiges sprach mich an, anderes nicht. Was bedeuten die Worte und der Inhalt für mich? „Siehe“ „ich“ „mache“ „alles“ „neu“. Was wollen mir die Worte sagen?



Und dann, am Sonntagmorgen, im Gottesdienst in der Alten Inselkirche auf Spiekeroog,

hat es dann bei mir Zoom gemacht! Der Inselpastor Friedemann Schmidt sprach über die Jahreslosung.



Bei seinen Worten „Gott hat schon alles neu gemacht!“ dachte ich, „Oh, was kommt denn jetzt? Da ist aber noch viel Spielraum. Dann kam: „Nämlich mit Jesus!“ „Mmh,“ überlegte ich. Und dann folgte: „Nur wir Menschen haben es nicht verstanden. Wir kamen nicht mit.“

Die folgenden Sätze des Pastors berühren mich sehr:

„Jesus definierte Menschlichkeit neu:
Jeder Mensch ist unbezahlbar.

Jesus definierte das Miteinander neu:
Jeder hat ein uneingeschränktes Recht auf Dasein.

Jesus definierte die Sünde neu: nicht Fehler bewerten, sondern Entfremdung von sich selbst.

Jesus definierte Liebe neu: nicht Bindung an einen Menschen, sondern Freiheit.

Jesus definierte Gnade neu: nicht mehr willkürliche Entlastung, sondern verlässliche Barmherzigkeit.

Jesus definierte Glaube neu: nicht Gehorsam gegenüber einer Institution, sondern Herzenssache.

Jesus definierte Hoffnung neu: die Lösungen kommen nicht von dieser Welt, aber sie sind für diese Welt.

Jesus definierte Leben neu: nicht eindimensional endlich, sondern vielschich-

Jesus definierte Gott neu: nicht oben im Himmel, **sondern in uns**.

Und wir sollen anfangen, das zu leben.“

Bedeutet: Aufstehen vom Sofa. Gott braucht uns bei seinem Erneuerungsprojekt. Los geht's! Sei es im Kleinen, sei es im Großen.... Kommt, macht mit. Gemeinsam sind wir stärker.

Kommt, seht hin, was schon alles gut ist.

Elke Marx

Wir treffen uns jeweils um 18.00 Uhr an folgenden Terminen:

24. März 28. April
26. Mai und 23. Juni

Weltgebetstag der Frauen



Zusammen mit dem Frauenkreis aus Drabenderhöhe laden wir zum Gottesdienst am **6. März 26 nach Drabenderhöhe** ein.

16.00 Uhr Ankommen in der Kirche Drabenderhöhe bei Kaffee und Plätzchen

17.00 Uhr Gottesdienst

Menschen in über 150 Ländern der Erde feiern den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern und Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedin-

gungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Wir hören die Stimmen aus Nigeria,
lassen uns von ihrer Stärke inspirieren
und bringen unsere eigenen Lasten vor

Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.
Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich grundsätzlich am zweiten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Marienberghausen.

Die kommenden Termine sind

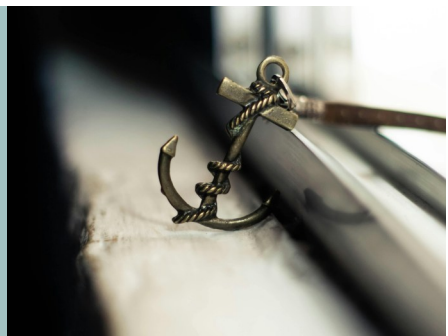
6. März (Weltgebetstag der Frauen) 8. April 13. Mai

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Monatsspruch Mai

Die Hoffnung haben wir als einen
sicheren und festen Anker unsrer
Seele.

Hebräer (L) 6,19



Termine für die Pinnwand

6. März	16.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in Drabenderhöhe
10. März	17.30 Uhr	Anmeldung neue Konfirmand*innen
10. März	19.00 Uhr	Gesprächsabend mit Georg Plasger
11-17. März		Kleidersammlung Bethel
13. –15. März		Konfirmand*innen-Freizeit
15. März	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, anschl. Kirchencafé
15. März	15.00 Uhr	Geburtstagskaffee für Gemeindeglieder ab 80 Jahre
17. März	19.00 Uhr	Trauergruppe „Raum geben“
22. März	11.00 Uhr	Mitgliederversammlung Förderverein
24. März	18.00 Uhr	Frauen-Leben-Glauben
28. März	10.00 Uhr	Frühjahrsputz rund um die Kirche
29. März	18.00 Uhr	Abendgottesdienst zum Palmsonntag mit Superintendenten Pfr. Braun
2. April	19.00 Uhr	Tischabendmahl zum Gründonnerstag im Gemeindehaus mit Pfrin. Greier und Posaunenchor
3. April	16.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum Karfreitag mit Kirchenchor conTAKT
5. April	10.00 Uhr	Ostergottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Greier
6. April	10.00 Uhr	Gottesdienst im Bestattungshaus Lang, Stranzenbach
8. April	15.00 Uhr	Frauenkreis
14. April	19.00 Uhr	Gesprächsabend mit Georg Plasger
16. April	8.15 Uhr	Schulgottesdienst
19. April	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen, , anschl. Kirchencafé
28. April	18.00 Uhr	Frauen-Leben-Glauben
3. Mai	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
13. Mai	15.00 Uhr	Frauenkreis
14. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in Drabenderhöhe

Kontakte und Ansprechpartner

**Öffnungszeiten
des Gemeindebüros**
donnerstags von
14.00 bis 16.00 Uhr

Gemeindebüro		02293 1778
Kirsti Greier	(Pfarrerin)	0176 57742393
Susanne Goße	(Vorsitzende Presbyterium)	0162 9412172
Thomas Terberger	(Finanzkirchmeister)	02293 8192989
Guido Pinzke	(Baukirchmeister)	0151 56004734
Reinhard Holländer	(Küster)	0172 2038028 und 02293 2439
Ingelore Baum	(Frauenkreis)	02293 939987
Leonie Schröder	(Frauen–Leben–Glauben)	02293 6974
Steffen Goße	(Posaunenchor)	0171 4348110
Manuela Ringsdorf	(Kirchenchor conTAKT)	02293 526
Anja Holländer	(Instrumentalkreis)	02293 9377334
Kimberley Lux	(Kindergottesdienst)	0157 55946613
Brigitte Polke	(Spielenachmittag)	02293 6114
Nadine Klein	(Sportgruppe)	0157 57899931
Sandra Thiele	(Gemeindebrief)	02293 9375360
Dietmar Hartmann	(Grüner Hahn)	02262 5049

Veröffentlichung ja oder nein? - Hinweis zum Datenschutz

Nach den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 und § 8 DSGVO) ist es uns erlaubt, bei besonderen Ereignissen in unserer Gemeinde (Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung) Name, Anlass und Datum im Gemeindebrief zu veröffentlichen. Wer eine solche Veröffentlichung **nicht** wünscht, teilt dies bitte rechtzeitig (vor dem nächsten Redaktionsschluss) schriftlich oder per Mail (marienberghausen@ekir.de) dem Gemeindebüro mit. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

